

BAGSO-Konzept „Im Alter IN FORM“:

Übersicht praktizierter Veranstaltungsformate

Das BAGSO-Im Alter IN FORM-Konzept beschreibt den Prozess und die Vorgehensweise zur Entwicklung zielgerichteter Angebote zur Förderung des Wohlbefindens und der Lebensqualität älterer Menschen und gibt Kommunen einen Leitfaden an die Hand, wie sie ihre Angebote nach und nach verbessern und optimieren können.

Entsprechend den Ausgangssituationen in Kommunen und je nach Erfahrungen und Gepflogenheiten der Zusammenarbeit von Akteuren in der Kommune werden im Rahmen eines partizipativen Prozesses unterschiedliche Veranstaltungsformate und methodische Vorgehensweisen gewählt. Dabei sind die klare Formulierung von Zielsetzungen und entsprechende zielführende methodische Arbeitsweisen entscheidend, um Fortschritte zu erzielen und die gewünschten Ergebnisse zu erreichen.

Im Laufe der Beratungen in Kommunen können je nach Zielsetzung und Angemessenheit für die teilnehmenden Zielgruppen folgende Veranstaltungsformate gewählt werden:

- Projekt-Präsentationen
- Erstgespräch
- Besprechungen/Sitzungen von Gremien oder Ausschüssen, Interessierten oder Steuerungsgruppen
- Informationsveranstaltung, ggf. auch Auftaktveranstaltung
- Werkstattveranstaltungen oder Arbeitstagungen (erste und zweite Werkstattveranstaltung)
- Schulungen/Weiterbildungen
- Verstetigungstagung
- Gesundheitstage/Gesundheitswochen

Veranstaltungsformat		
Projekt-Präsentationen		
Kommune/Pilotkommune	Aktuell erhalten folgende Typen von Kommunen Unterstützung vom BAGSO-Projekt „Im Alter IN FORM“: <ul style="list-style-type: none"> • Einzelne kleinere oder größere Gemeinden • Verbände von Gemeinden • Landkreise, Verbandsgemeinden, Ämter • Städte und eine Städtereion 	
Merkmale	Zielsetzungen	Mögliche Ergebnisse
Einladung zur Präsentation des Projektes im Rahmen einer Gremiensitzung, einer Ausschusssitzung oder einer Veranstaltung auch außerhalb von Pilotkommunen möglich	<ul style="list-style-type: none"> • Information und Bewusstseinsbildung der Teilnehmenden über die Bedeutung der Prävention im Alter und die Angebote des Projektes „Im Alter IN FORM“ 	Keine konkreten Ergebnisse zu erwarten Ggf. indirekte Ergebnisse: <ul style="list-style-type: none"> • Schulungsanfragen oder Bestellungen von MitMachBoxen etc. • oder Anmeldung zur Pilotkommune

Veranstaltungsformat Erstgespräch (siehe Konzept) Anstelle der Vertreterinnen des Im Alter IN FORM-Teams (IAIFT) könnte dies auch durch eine Person oder eine Organisation, die die Gesundheitsförderung älterer Menschen in der Kommune stärken möchte, mit der Fachkraft der Verwaltung geführt werden.		
Merkmale	Zielsetzungen	Mögliche Ergebnisse
<p>Persönliches Gespräch mit der Vertretung der angemeldeten Kommune und einer bzw. zwei Vertreterinnen des Im Alter IN FORM-Teams (IAIFT)</p> <p>Mögliche Gesprächspartnerinnen/ Gesprächspartner</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bürgermeisterin/Bürgermeister • bei Gemeindeverbänden mehrere Bürgermeisterinnen/Bürgermeister und/oder • Fachkräfte aus der Verwaltung oder dem Mehrgenerationenhaus oder einem Beratungsunternehmen und/oder • Vertreterinnen/Vertreter von Seniorenbeiräten • Mitarbeitende von Wohlfahrtsverbänden etc. 	<ul style="list-style-type: none"> • Teilnehmende Personen lernen sich persönlich kennen • IAIF-Teammitglied kennt die Vorstellungen und Ideen der Fachperson in der Kommune • Fachperson in der Kommune kennt <ul style="list-style-type: none"> ○ BAGSO, IN FORM ○ Ziele, Handlungsfelder und Rahmenbedingungen für die Zusammenarbeit im Rahmen des Im Alter IN FORM-Projektes • Vereinbarungen für das weitere Vorgehen sind getroffen 	<p>Zustimmung zur gemeinsamen Zusammenarbeit ist mündlich getroffen</p> <p>Vereinbarungen, welche nächsten Schritte zu tun sind. Zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sozialausschuss oder Dezernentin oder sonstige Entscheider werden informiert • Eine Steuerungsgruppe wird einberufen • Ein Termin für die Sitzung der Steuerungsgruppe wird vereinbart • Mögliche Mitglieder einer Steuerungsgruppe werden zur Information und zur möglichen Bildung einer Steuerungsgruppe eingeladen • Veranstaltung zur Information und Bewusstseinsbildung der Verantwortlichen und Akteure sowie zur ersten Einschätzung der aktuellen Angebote für ältere Menschen • Anschlussgespräch mit weiteren Entscheidern in der Kommune <p>Kritische Aspekte und mögliche Hemmschwellen aus Sicht des IN FORM-Teammitgliedes sind ermittelt</p> <p>Erforderliche Aktivitäten des IAIF-Teams sind klar.</p>

Veranstaltungsformat Besprechung/Sitzung von Gremien oder Ausschüssen, Interessierten oder Steuerungsgruppen (siehe Konzept)		
Merkmale	Zielsetzungen	Mögliche Ergebnisse
Arbeitsbesprechung mit Verantwortlichen, wie z.B. <ul style="list-style-type: none"> • Sozialausschuss, Seniorenbeirat oder bestehender Runder Tisch, Arbeitsgruppe bzw. Netzwerktreffen • erstmals eingeladene Verantwortliche in der Seniorenarbeit zu einer Steuerungsgruppe 	<ul style="list-style-type: none"> • Teilnehmende Personen lernen sich persönlich kennen (wenn es nicht ein bestehendes Gremium ist) • IAIF-Teammitglied kennt die Vorstellungen und Ideen der Mitwirkenden bei der Besprechung in der Kommune • Teilnehmende der Arbeitsbesprechung <ul style="list-style-type: none"> ○ kennen BAGSO, IN FORM ○ verstehen die Ziele und Rahmenbedingungen für die Zusammenarbeit im Rahmen des Im Alter IN FORM-Projektes ○ diskutieren mögliche Handlungsfelder und Vorgehensweisen ○ treffen Vereinbarungen für das weitere Vorgehen 	Mitglieder der Arbeitsbesprechung beschließen <ul style="list-style-type: none"> • sich als Pilotkommune für das Wohlbefinden älterer Menschen einzusetzen • die nächsten Schritte, z.B. <ul style="list-style-type: none"> ○ Informations- und Öffentlichkeitsarbeit ○ Gesundheitswoche ○ Gesundheitstag ○ Informationsveranstaltung ○ Werkstattveranstaltung ○ Schulungen etc. oder alternativ • sich in ihren eigenen Organisationen abzustimmen und ggf. erneut zu treffen

Veranstaltungsformat Informationsveranstaltung ggf. auch Auftaktveranstaltung (siehe Konzept)		
Merkmale	Zielsetzungen	Mögliche Ergebnisse
<p>Je nach Größe der Kommune eine Veranstaltung, an der eine größere Anzahl von Verantwortlichen und Akteuren teilnimmt (z.B. 20 bis 80 Teilnehmende und mehr)</p> <p>(Die Veranstaltung kann bei sehr großen Gruppen methodisch ggf. auch als World Café durchgeführt werden.)</p>	<p>Verantwortliche und Akteure sind</p> <ul style="list-style-type: none"> • über die Bedeutung der Gesundheitsförderung informiert • sich bewusst, dass im Rahmen der Seniorenarbeit viel für die Verbesserung des Wohlbefindens älterer Menschen getan werden kann • über die möglichen Aspekte/Ausrichtung der Gesundheitsförderung informiert (Pyramide) • über die möglichen Handlungsfelder auf kommunaler Ebene informiert • über die Angebote und Materialien der Geschäftsstelle IAIF informiert <p>Je nach Zielsetzung kann die Veranstaltung auch weiter zum Ziel haben:</p> <p>Teilnehmende</p> <ul style="list-style-type: none"> • nehmen eine erste Einschätzung der aktuellen Angebote für ältere Menschen vor • erkennen den Handlungsbedarf • beschließen die Verbesserung der Angebotspalette zur Förderung des Wohlbefindens älterer Menschen 	<p>Je nach Zielsetzung kann die Veranstaltung zum Ergebnis haben:</p> <p>Teilnehmende kommen zu dem Ergebnis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gemäß erster Einschätzung sollten die aktuellen Angebote verbessert werden, um das Wohlbefinden älterer Menschen besser zu fördern oder andere Zielgruppen zu erreichen. • Durch Kooperationen können Synergien geschaffen werden. • Es müssen mehr Menschen für ehrenamtliche Arbeit gewonnen werden. • Es müssen Strukturen in der Seniorenarbeit geschaffen werden. <p>Teilnehmende erkennen den Handlungsbedarf und beschließen die Verbesserung der Angebotspalette zur Förderung des Wohlbefindens älterer Menschen.</p>

Veranstaltungsformat		
Erste Werkstattveranstaltung (siehe Konzept)		
Merkmale	Zielsetzungen	Mögliche Ergebnisse
<p>Je nach Größe der Kommune eine Veranstaltung, an der möglichst viele (alle) Verantwortliche und Akteure in der Seniorenarbeit teilnehmen.</p> <p>Für die Arbeitstagung sind je nach Größe der Kommune bzw. Anzahl der Teilnehmenden oder Zielsetzungen 5 bis 6 Stunden einzuplanen.</p>	<p><i>Wenn es vorher keine Informationsveranstaltung gab, gehört zur Zielsetzung auch hier:</i></p> <p><i>Verantwortliche und Akteure sind</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>über die Bedeutung der Gesundheitsförderung informiert</i> • <i>sich bewusst, dass im Rahmen der Seniorenarbeit viel für die Verbesserung des Wohlbefindens älterer Menschen getan werden kann</i> • <i>über die möglichen Aspekte/Ausrichtung der Gesundheitsförderung informiert (Pyramide)</i> • <i>über mögliche Handlungsfelder auf kommunaler Ebene informiert</i> • <i>über die Angebote und Materialien der Geschäftsstelle IAIF informiert.</i> <p>In der eigentlichen Werkstattphase/Arbeitsphase erarbeiten die Teilnehmenden in Gruppen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aktuelle Angebote für Senioren in den Bereichen <ul style="list-style-type: none"> ○ Ernährung/Verpflegung ○ Bewegung ○ Soziale Teilhabe • Stärken/Schwächen der Angebote hinsichtlich der teilnehmenden Zielgruppen, der Qualität, der lokalen Verteilung, der Erreichbarkeit etc. • welche Verbesserungen sinnvoll, wünschenswert sind • welcher Qualifizierungsbedarf bei den ehren- und hauptamtlichen Kräften besteht • wie die Zusammenarbeit der Träger und Akteure verbessert werden könnte • die nächsten Schritte, auf welche Weise die erarbeiteten Ideen und Wünsche umgesetzt werden sollten 	<ul style="list-style-type: none"> • Stärken und Schwächen der Angebote sind aufgelistet • Vorstellungen über den Handlungsbedarf • Ideen für Veränderungen • Vereinbarung über die weitere Vorgehensweise, z.B. <ul style="list-style-type: none"> nächster Termin zur Erarbeitung der konkreten Vorhaben und Vorgehensweise/Ablaufpläne Schulungstermine sonstiges

Veranstaltungsformat Zweite Werkstattveranstaltung (siehe Konzept)		
Merkmale	Zielsetzungen	Wünschenswerte Ergebnisse
<p>Je nach Größe der Kommune eine Veranstaltung, an der möglichst viele (alle) Verantwortliche und Akteure teilnehmen.</p> <p>Für die Arbeitstagung sind je nach Größe der Kommune bzw. Anzahl der Teilnehmenden oder Anzahl und Komplexität der Ziele 5 bis 6 Stunden einzuplanen.</p>	<p>Teilnehmende erarbeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • konkrete Ideen für die Verbesserung von Angeboten, beispielsweise <ul style="list-style-type: none"> ○ für spezielle Zielgruppen ○ im Bereich der Verpflegung ○ im Bereich der Bewegung ○ zur sozialen Teilhabe • ein Schulungsangebot/Weiterbildungsangebot für Akteure • eine mögliche Struktur für die Zusammenarbeit • ein Konzept für die Informations- und Öffentlichkeitsarbeit <ul style="list-style-type: none"> ○ zur Gewinnung neuer ehrenamtlicher Akteure ○ zur Erreichung von speziellen Zielgruppen älterer Menschen für die Angebote • Strategien zur Umsetzung mit Vereinbarung 	<ul style="list-style-type: none"> • konkrete Ziele für die Verbesserung von Angeboten zur Förderung des Wohlbefindens älterer Menschen • konkrete Beschreibungen der erwarteten Ergebnisse • konkrete Strategien für die Umsetzung mit allen erforderlichen Maßnahmen und Meilensteinen • konkrete Ablaufpläne, einschl. Zeitplanungen

Veranstaltungsformat Schulungen <i>(Konzepte für BAGSO-Schulungen liegen vor.)</i>		
Merkmale	Zielsetzungen	Wünschenswerte Ergebnisse
<p>Bildungsmaßnahmen mit vorgegebenen Lerninhalten und methodisch-didaktischem Konzept</p> <p>Neben BAGSO-Schulungen könnten auch Bildungsangebote von anderen Anbietern genutzt werden.</p>	<p>Kompetenzerweiterung der Teilnehmenden in den Handlungsfeldern der Akteure</p>	<p>Lernziele sind erreicht!</p>

Veranstaltungsformat Verstetigungstagung		
Merkmale	Zielsetzungen	Mögliche Ergebnisse
Veranstaltung für alle Akteure und auch für ältere Menschen	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentation des Verlaufs und der Ergebnisse des Projektes • Präsentation von Angeboten für ältere Menschen • Kennenlernen von Angeboten • Würdigung der Arbeit der Akteure durch Bürgermeisterin/Bürgermeister • Ausblick auf weitere Ziele und Vorhaben • Ggf. Präsentation der BAGSO-Im Alter IN FORM - Urkunde Pilotkommune! • Darstellung des Ausblicks „Wie geht es weiter?“ 	Artikel in den verschiedenen Presseorganen und auf relevanten Webseiten Vorstellung der nächsten Schritte der Steuerungsgruppe

Veranstaltungsformat Gesundheitstage / Gesundheitswochen		
Merkmale	Zielsetzungen	Wünschenswerte Ergebnisse
<p>Verschiedene Formate, z.B.</p> <p>als Messe oder Informationstag mit Ausstellungen</p> <p>oder als Veranstaltung mit Vorträgen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Aus Sicht von Im Alter IN FORM sollten solche lokalen Veranstaltungen dazu genutzt werden, um <ul style="list-style-type: none"> ○ gute Angebote oder neue Angebote zu präsentieren und ○ neue Teilnehmende für diese bestehenden oder neuen Angebote zu generieren/motivieren ○ neue ehrenamtliche Mitstreiter zu gewinnen <p>Dazu müssen jeweils konkrete Strategien zur Informations- und Öffentlichkeitsarbeit für den Gesundheitstag/die Gesundheitswoche erarbeitet werden:</p> <p>Wie können wir die Zielgruppe der älteren Menschen oder die Ehrenamtlichen erreichen und überzeugen?</p>	<p>Gewinnung neuer Interessenten für Angebote</p> <p>Motivation zur ehrenamtlichen Mitarbeit</p>